

Macht die Grenze auf!

Zur Erdbebenkatastrophe in Syrien und der Türkei

Berlin, 08.02.2023

Pressemitteilung des Verbands Deutsch-Syrischer Hilfsvereine e.V.

Angesichts der katastrophalen Folgen des Erdbebens in der Grenzregion zwischen Syrien und der Türkei erklärt der Verband Deutsch-Syrischer Hilfsvereine e.V.:

Nach dem katastrophalen Erdbeben in der Grenzregion zwischen Syrien und der Türkei gilt unser tiefes Mitgefühl den Opfern in beiden Ländern. Damit die Zahl der Opfer nicht noch weiter steigt, braucht es jetzt eine konzertierte Aktion, damit die Menschen in den syrischen Erdbebengebieten mit dem Nötigsten versorgt werden.

Das Erdbeben hat unvorstellbare Verwüstungen hinterlassen. Die ohnehin von über 10 Jahren Krieg gebeutelte Infrastruktur in Nordsyrien wie Schulen, Krankenhäuser und Wohngebäude konnten den Erschütterungen nicht Stand halten und liegen jetzt in Trümmern. Die offiziellen Angaben zu Toten und Verletzten steigen stündlich und die Krankenhäuser – wenn es denn welche gibt – sind kaum in der Lage, dem Ansturm der Verletzten Stand zu halten.

An Orten, die bereits vor dem Erdbeben weitgehend von der Versorgung durch internationale Hilfsorganisationen abgeschnitten waren, ist die Notlage dramatisch. Nun droht die Katastrophe nach der Katastrophe: Angesichts der ohnehin hochgradig angespannten Situation in Syrien und vor dem Hintergrund geschlossener Grenzübergänge von der Türkei und dem Libanon nach Syrien ist die Lieferung von dringend benötigten Hilfsgütern fast unmöglich. Die Menschen in Syrien versuchen daher ohne Gerätschaften, mit bloßen Händen ihre Liebsten aus den Trümmern zu retten. Es fehlt an allem!

Angesichts dieser humanitären Notlage fordern wir eine sofortige Öffnung der Grenzen zwischen der Türkei und Syrien sowie eine Prüfung der Öffnung zwischen dem Libanon und Syrien, damit Hilfslieferungen und Katastrophenschutzteams die Menschen auch hinter den syrischen Grenzen erreichen. Auch im Libanon gibt es bewährte Hilfsinfrastruktur und den Zugang über das Mittelmeer, damit die dringend benötigten Hilfsgüter schnell ankommen. Wir fordern außerdem die Bundesregierung auf, mindestens 40% der staatlichen Unterstützung syrischen zivilgesellschaftlichen Organisationen zukommen zulassen, die seit mehr als 10 Jahren Expertise im Bereich der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit in Syrien aufgebaut haben. Wir als VDSH e.V. fordern, dass das Technische Hilfswerk und andere Katastrophenschutzteams trotz der Sanktionen gegen das syrische Regime auch in Syrien Katastrophenhilfe leisten. Angesichts der Erdbebenkatastrophe bekräftigen wir unsere Forderung nach der schnellen Einrichtung eines, längst überfälligen, bundesweiten Aufnahmeprogramms für Syrer*innen. Wir brauchen dringend legale und kontrollierte Fluchtwege, damit das Sterben nicht auf dem Mittelmeer weitergeht.

Die syrische Zivilgesellschaft in der Diaspora hat angesichts des Erdbebens erneut in kürzester Zeit ihre Ressourcen und Netzwerke aktiviert. Der VDSH e.V. hat eine Liste veröffentlicht mit Spenden- und Unterstützungsaufrufen, die direkt in den syrischen Gebieten ankommen. Denn wir wissen: Die Menschen in den Erdbebengebieten brauchen jetzt jede Hilfe. Macht die Grenzen auf!

افتحوا الحدود!

حول كارثة الزلزال في سوريا وتركيا

في ضوء العواقب الكارثية للزلزال في المنطقة الحدودية بين سوريا وتركيا، يعلن اتحاد المنظمات الألمانية السورية أنه:

في أعقاب الزلزال الكارثي الذي ضرب المنطقة الحدودية بين سوريا وتركيا، نعرب عن عميق تعاطفنا مع الضحايا في كلا البلدين. ولضمان عدم ارتفاع عدد الضحايا أكثر، هناك حاجة الآن إلى اتخاذ إجراءات متضافرة لتزويد الناس في مناطق الزلزال السوري بالضروريات الأساسية.

لقد خلف الزلزال دماراً لا يمكن تصوره، حيث لم تستطع البنية التحتية في شمال سوريا، مثل المدارس والمستشفيات والمباني السكنية، التي تعرضت بالفعل للقصف بسبب أكثر من 10 سنوات من الحرب، تحمل الهزات وهي الآن في حالة دمار كارثية. الأرقام الرسمية للوفيات والإصابات ترتفع كل ساعة والمستشفيات - إن وجدت - بالكاد قادرة على تحمل أعداد الجرحى الهائلة.

في الأماكن التي كانت معزولة إلى حد كبير عن الإمدادات من منظمات الإغاثة الدولية قبل الزلزال، تعد حالة الطوارئ فيها دراماتيكية. و الآن الكارثة تتبعها كارثة أخرى ففي ضوء الوضع المتوتر بالفعل في سوريا وعلى خلفية المعابر الحدودية المغلقة من تركيا ولبنان إلى سوريا، يكاد يكون من المستحيل إيصال إمدادات الإغاثة التي تشتد الحاجة إليها. لذلك يحاول الناس في سوريا إنقاذ أحبائهم/ن من تحت الأنقاض بأيديهم/ن العارية بدون معدات. فكل شيء مفقود!

وفي ضوء هذه الحالة الإنسانية الطارئة، ندعو إلى فتح الحدود فوراً بين تركيا وسوريا والنظر في الانفتاح بين لبنان وسوريا حتى تتمكن إمدادات المساعدات وفرق الحماية المدنية من الوصول إلى الناس خارج الحدود السورية. كما أثبت لبنان وجود بنية تحتية للمعونة وإمكانية الوصول عبر البحر الأبيض المتوسط لضمان وصول إمدادات المساعدات التي تمس الحاجة إليها بسرعة. كما ندعو الحكومة الألمانية إلى تخصيص ما لا يقل عن 40% من دعم الدولة لمنظمات المجتمع المدني السورية التي اكتسبت خبرة في مجال المساعدات الإنسانية والتعاون الإنمائي في سوريا لأكثر من 10 سنوات. نحن في الاتحاد نطالب الوكالة الاتحادية للإغاثة وفرق مكافحة الكوارث الأخرى بتوفير الإغاثة في حالات الكوارث في سوريا على الرغم من العقوبات المفروضة على النظام السوري. و في ضوء كارثة الزلزال، نؤكد من جديد مطالبتنا بالإنشاء السريع لبرنامج قبول وطني طال انتظاره للسوريين. نحن بحاجة ماسة إلى طرق لجوء قانونية وخاضعة للرقابة حتى لا يستمر الموت في البحر الأبيض المتوسط.

في مواجهة الزلزال، قام المجتمع المدني السوري في الشتات مرة أخرى بتفعيل موارده وشبكاته في وقت قصير جداً، حيث نشر الاتحاد قائمة من النداءات و الحملات للتبرعات والدعم التي تصل مباشرة إلى المناطق السورية. لأننا نعلم أن الناس في مناطق الزلزال يحتاجون الآن إلى كل المساعدة التي يمكنهم الحصول عليها. افتحوا الحدود!